

## Wie Sie uns erreichen können....

Wenn Sie Verbindung zu uns aufnehmen möchten, einen Besuch erbitten oder unverbindlich Näheres wissen möchten, wenden Sie sich bitte an den

**Ambulanten Hospiz- und Palliativ-  
Beratungsdienst Lippe e.V.**  
Leopoldstr. 16, 32756 Detmold  
Telefon 05231/962800  
Telefax 05231/962801

### Bürozeiten:

**montags, dienstags, donnerstags und freitags  
von 8:00 bis 12.00 Uhr,  
und nach Vereinbarung.**

oder an die

**Geschäftsstelle Lemgo**  
Kramer Str. 10, 32657 Lemgo  
Telefon 05261/77 73 83

### Bürozeiten:

**montags und mittwochs  
von 9.00 bis 13.00 Uhr,  
und nach Vereinbarung.**

**E-Mail: [info@hospiz-lippe.de](mailto:info@hospiz-lippe.de)  
Internet: [www.hospiz-lippe.de](http://www.hospiz-lippe.de)**



**Ambulanter Hospiz- und  
Palliativ-Beratungsdienst  
Lippe e.V.**

Stand: November 2005

## Die ambulante Hospizarbeit - ein integraler Bestandteil des „Palliative-Care-Konzeptes“

Der Begriff „palliative“ leitet sich von dem lateinischen Wort „palliare“ ab, was soviel bedeutet wie „mit einem Mantel bedecken“. Palliative Medizin wird also nicht unter heilenden Gesichtspunkten eingesetzt, sondern sie möchte Schmerzen und Symptome lindern,



möchte diese wie in einen Mantel einhüllen.

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin umschreibt in Anlehnung an die Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) die **Palliativmedizin** als Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, progredienten (stufenweise

fortschreitenden, sich verschlimmernden) und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung, für die das Hauptziel der Begleitung die Lebensqualität ist. Im deutschen Sprachraum werden die Begriffe „**Palliativmedizin**“ und „**Palliative Care**“ in der Regel gleichgesetzt. "**Palliative Care**" ist ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Familien, die mit Problemen konfrontiert sind, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen und zwar durch Vorbeugen und Lindern von Leiden, durch frühzeitiges Erkennen, Einschätzen und Behandeln

von Schmerzen sowie anderen belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.

Eines der Kernelemente des Palliative-Care-Konzeptes ist der multiprofessionelle und interdisziplinäre Ansatz. Freiwilligen Helfern/Helferinnen kommt als integraler Bestandteil dieses Konzeptes eine besondere Bedeutung zu.

Das Bemühen von vielen Ärzten und Pflegenden in der praktischen Versorgungstätigkeit palliativmedizinische und palliativpflegerische Inhalte zu realisieren, scheitert aufgrund knapp bemessener Personalressourcen häufig an der in nicht ausreichendem Maß vorhandenen Zeit. Gerade diese ist aber sowohl für den Patienten als auch für die ihm Nahestehenden in dieser schweren Lebenssituation, die von Sorgen und Ängsten geprägt ist, von höchster Wichtigkeit. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwieweit die Zusammenarbeit zwischen allen in der Begleitung sterbender Menschen und Ihrer Angehörigen verbessert werden kann und der Ambulante Hospizdienst mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Helfern, die den Faktor Zeit als ein wichtiges Element ihrer Arbeit in ausreichendem Maße zur Verfügung stellen können, in die Begleitung integriert werden kann. Häufig scheitert eine Einschaltung des Hospizdienstes noch an fehlendem Wissen über die professionelle Arbeit dieses Dienstes. Daher möchten wir uns in diesem Faltblatt als Ambulanter Hospizdienst Lippe-Detmold mit unserer Arbeit vorstellen und wir hoffen, gemeinsam mit allen im Palliativbereich engagierten Berufsgruppen dem Ziel sterbenden Menschen und ihren Angehörigen eine bestmögliche Lebensqualität zukommen zu lassen, ein Stück näher rücken zu können:

Der **Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe** besteht seit 1995 und leistet seine Arbeit, abgesehen von 5 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen (Koordinatorinnen und Büroorganisatorinnen) ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis. Der Dienst ist für die Schwerkranken und ihre Angehörigen kostenfrei. Von den mittlerweile über 600 Mitgliedern engagieren sich über 80 in der Begleitung Sterbender und den ihnen Nahestehenden.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen werden nach dem Absolvieren des Grundkurses „Sterbende begleiten“ durch Supervisionen, regelmäßig wöchentlich stattfindende Austauschgruppen, Aufbaukur-

se, Trauerkurse, Palliative-Care-Kurse und diverse Fachfortbildungen umfassend unterstützt und mit den Themen um Tod, Sterben und Trauer vertraut gemacht.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Begleitung, Unterstützung und Entlastung lebensbegrenzt erkrankter Menschen und der ihnen Nahestehenden. Vorrangige Zielperspektive ist es, den Kranken das Verbleiben in gewohnter, privater Umgebung zu ermöglichen. Eine Hospizbegleitung bedeutet für die Hospizhelfer nicht im Vordergrund zu agieren, sondern es sind die kleinen Dinge, die wichtig sind: Verlässlichkeit, das Aushalten von schweren Situationen, das Zuhören und das Dasein. Es wird dafür gesorgt, dass der Kranke mit seinen Angehörigen vor dem Gefühl des Alleingelassenseins bewahrt wird. Ferner übernehmen wir Sitzwachen zur Entlastung der Angehörigen. Dadurch können die Angehörigen ihre sozialen Kontakte aufrechterhalten.

Wir verstehen uns als Teil eines gesamten Betreuungsnetzes, wobei wir unsere Arbeit wesentlich darauf ausrichten, die Kommunikation innerhalb dieses Netzes zu fördern und die Kontakte zu haupt- und ehrenamtlichen Diensten und zu Fachkräften zu suchen und zu pflegen.



Der Ambulante Hospizdienst Lippe-Detmold hat sein 10jähriges Bestehen gefeiert. In diesem Zeitraum sind von den ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen über 600 Menschen am Lebensende begleitet worden. Die Arbeit des Hospizdienstes hat nachweislich bei vielen Familien in Zeiten schwerer Belastung zu spürbarer Entlastung damit zu einer erhöhten Lebensqualität geführt.